

**Zeitschrift:** Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

**Herausgeber:** Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

**Band:** 38 (1965)

**Artikel:** Qualität und Quantität der Rehäsung in Wald- und Grünland-Gesellschaften des nördlichen Schweizer Mittellandes

**Autor:** Klötzli, Frank

**Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-308262>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Inhalt*

Vorwort .....	9
A. Einführung .....	11
B. Rehäsung im Wald .....	14
I. Bedeutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung .....	14
1. Ermittlung der Äsungspflanzen und der Äsungsgewohnheiten des Rehwildes .....	14
a) Qualität der Äsung .....	14
b) Quantität der Äsung .....	15
2. Gruppierung der Äsungspflanzen nach der Beliebtheit .....	16
3. Wechsel der Beliebtheit mit der Jahreszeit .....	21
4. Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes .....	25
II. Bedeutung der einzelnen Waldgesellschaften für das Rehwild .....	40
1. Die Waldgesellschaften des Untersuchungsgebietes .....	40
2. Ermittlung von Äsungsangebot und Verbiß des Rehwildes in Waldgesellschaften .....	41
a) Allgemeines .....	41
b) Berechnung des Äsungsangebots .....	46
c) Berechnung des Verbisses .....	47
3. Maße für die Aktivität des Rehwildes .....	48
4. Die Vielseitigkeit des Futterangebots .....	51
5. Die Äsungszentren .....	52
a) Natürliche Äsungszentren .....	52
b) Durch Bewirtschaftung entstandene Äsungszentren .....	53
6. Gefährdung der wichtigsten Baumarten in den einzelnen Waldgesellschaften .....	54
a) Allgemeines .....	54
b) Berechnung der Verbißgefährdung .....	54
c) Berechnung der Feg-Gefährdung .....	57
d) Gegenüberstellung von Gefährdung und Nährstoffgehalt .....	61
7. Quantitative Bestimmung der in einer Vegetationsperiode aufgenommenen Äsung in einzelnen Waldgesellschaften .....	63
8. Der saisonbedingte Wechsel im Futterangebot verschiedener Waldgesellschaften .....	65
9. Zusammenfassende Übersicht der Waldgesellschaften im Hinblick auf die Rehäsung .....	67
10. Bestandeslücken .....	67
III. Der Einfluß der Rehäsung auf bestimmte Waldgesellschaften und Pflanzengruppen .....	75
1. Waldgesellschaften .....	76
a) Kaum beeinflusste Waldgesellschaften .....	76
b) Beeinflusste Waldgesellschaften .....	78
2. Bestandeslücken .....	79
3. Allgemeiner Einfluß auf Jungwüchse und Dickungen .....	79
4. Einfluß auf die Sträucher .....	80
IV. Übrige Lebensäußerungen des Rehwildes im Untersuchungsgebiet .....	81

C. Rehäsung im Futtergrünland .....	84
I. Bedeutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung .....	84
1. Gruppierung nach Beliebtheitsgruppen und Bedeutungswechsel mit der Jahreszeit .....	85
2. Äsungsperioden .....	87
3. Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes .....	88
II. Bedeutung einzelner Wiesengesellschaften für die Rehäsung .....	95
1. Aufnahmemethodik .....	95
2. Glatthaferwiesen .....	97
3. Weidelgrasweide .....	98
4. Rotschwingelweide .....	98
III. Rehäsung auf dem Acker .....	99
1. Bedeutung der einzelnen Kulturpflanzen .....	99
a) Beliebtheitsgruppen .....	99
b) Bedeutungswechsel mit der Jahreszeit .....	99
c) Einzelne Arten als Nahrungsmittel des Rehwildes .....	99
2. Äsung auf der Brache .....	99
D. Rehäsung in extensiv bewirtschafteten Riedgebieten .....	100
I. Bedeutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung .....	100
1. Beliebtheitsgruppen und Bedeutungswechsel mit der Jahreszeit .....	101
2. Äsungsperioden .....	105
3. Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes .....	105
II. Bedeutung einzelner Pflanzengesellschaften des Riedlandes .....	112
1. Halbtrockenrasen .....	112
2. Trockene Pfeifengraswiesen .....	113
3. Typische Pfeifengraswiesen .....	113
4. Feuchte Pfeifengraswiesen .....	113
5. Knotenbinsen-Pfeifengraswiesen .....	114
6. Spierstaudenrieder .....	114
7. Großseggenrieder .....	114
8. Braunseggenrieder .....	115
9. Kopfbinsenrieder .....	115
10. Reitgras-Goldruten-Fluren .....	115
11. Faulbaum-Weidengebüsche .....	117
E. Komplexe von Wald- und Grünland-Gesellschaften in ihrer Bedeutung für die Rehäsung .....	118
I. Vorbemerkungen .....	118
1. Allgemeines .....	118
2. Die Kartierung von in Vegetation und Äsungsangebot einheitlichen Komplexen .....	119
II. Hügelige Molasselandschaft .....	120
1. Beschreibung eines Landschaftsausschnittes .....	120
2. Bewertung eines ausgewählten Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung ..	126
3. Tageslauf des Rehwildes im Molassegebiet .....	130
4. Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität in Wäldern des Molassegebietes .....	131

III. Reißmoränen-Plateau-Landschaft .....	132
1. Beschreibung eines Landschaftsausschnittes .....	132
2. Bewertung eines ausgewählten Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung ..	134
3. Tageslauf des Rehwildes in diesem Landschaftstyp .....	145
4. Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität in Wäldern des Reißmoränengebietes .....	146
IV. Andere Wald-Landschaftstypen von Bedeutung .....	146
1. Die Würmmoränen-Landschaft .....	146
2. Jura-Ausläufer im Mittelland .....	147
V. Die Riedlandschaft bei Kloten .....	148
1. Beschreibung eines typischen Landschaftsausschnittes .....	148
2. Bewertung des Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung .....	150
3. Besonderheiten dieses Landschaftstyps für das Leben des Rehwildes und seinen Tageslauf .....	151
4. Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität im Klotener Ried .....	151
F. Ursachen der Bevorzugung bestimmter Äsungspflanzen .....	153
I. Auswertung der bisherigen Ergebnisse der chemischen Analyse der Äsungs- pflanzen .....	153
1. Allgemeine Betrachtungen .....	153
2. Nähr- und Mineralstoffgehalt sowie Vitamingehalt als Ursache des Ver- bisses .....	154
3. Wuchsform und äußere Beschaffenheit der Pflanzen .....	155
4. Duft- und Geschmacksstoffe .....	155
5. Chemische Untersuchungen an <i>Geranium</i> und <i>Circaea</i> .....	158
6. Schlußfolgerungen .....	160
II. Zur Vorzugsstellung einiger Äsungspflanzen .....	160
1. <i>Abies alba</i> .....	160
2. <i>Sambucus nigra</i> und <i>racemosa</i> .....	161
3. <i>Geranium robertianum</i> .....	161
III. Die Abhängigkeit des Wildschadens von einem Faktorenkomplex .....	162
G. Zusammenfassung .....	165
Résumé .....	168
Summary .....	171
H. Literatur .....	173
J. Anhang zu den Übersichtstabellen (Tab.47–49) .....	180
I. Allgemeines .....	180
II. Ergänzende Bemerkungen zu den Spalten der Übersichtstabellen .....	180
III. Berechnung des durchschnittlichen Äsungsangebots und der mittleren Fraß- aktivität .....	180
IV. Legende zu den Übersichtstabellen .....	181

